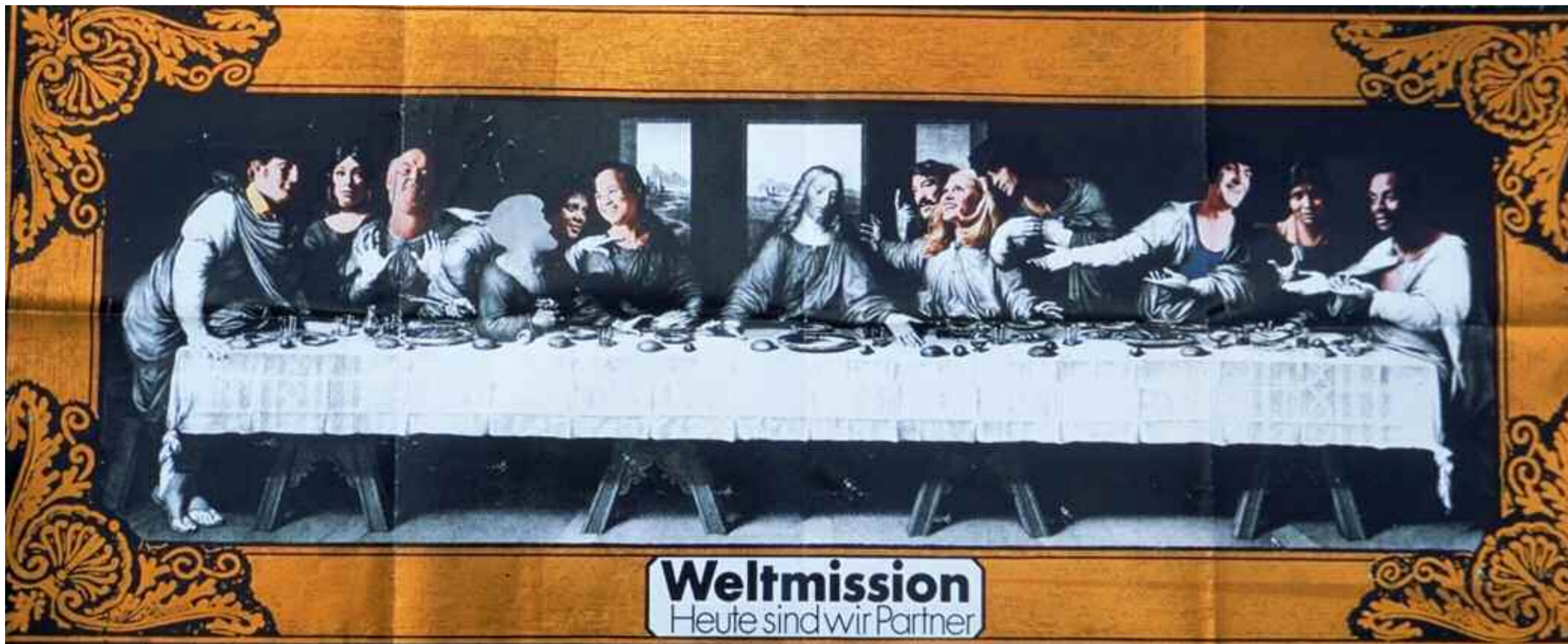


# Bin ich's?

Vom  
Meisterwerk  
zum  
Werbegag

## Das "Letzte Abendmahl" Leonardo da Vincis und seine Wirkungsgeschichte

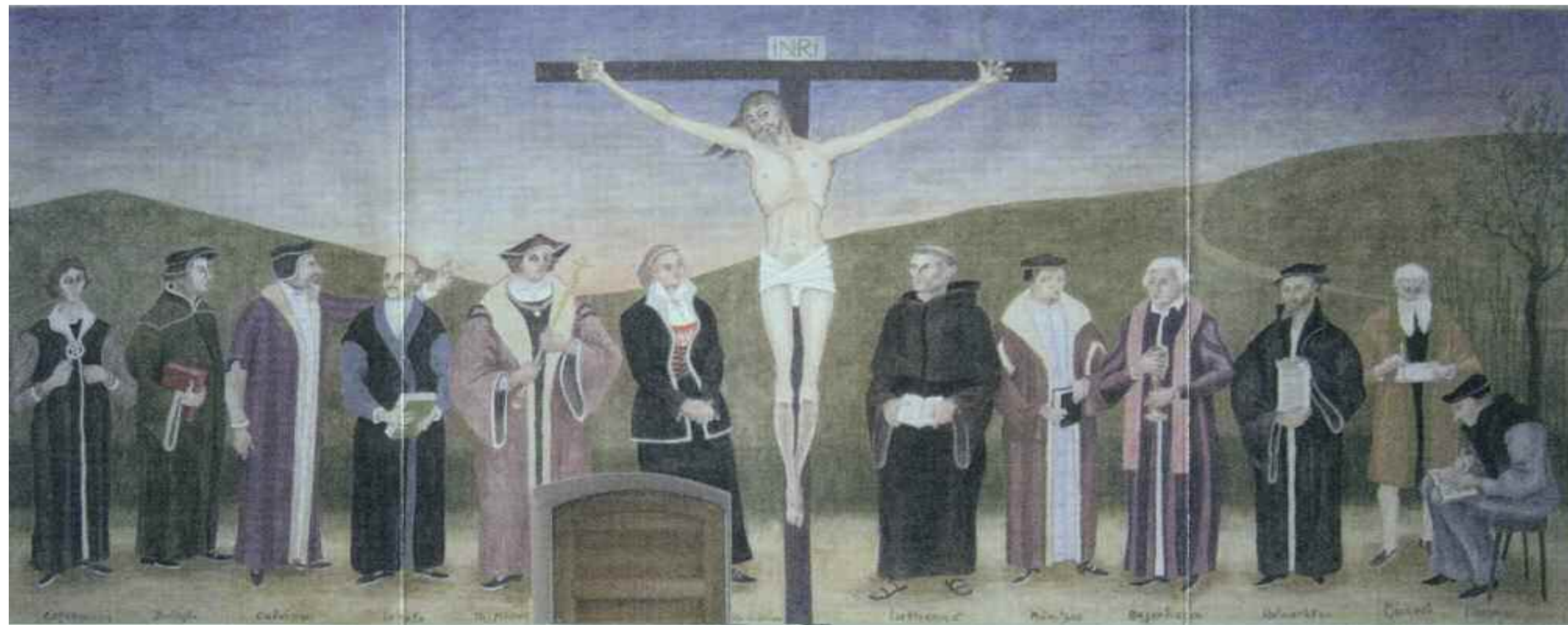


### Weltmission

Heute sind wir Partner

Das Evangelische Missionswerk Hamburg brachte in den Siebziger Jahren diese Fotomontage als Poster heraus.

Die Köpfe der Jünger, außer bei Judas und bei Jesus selbst, sind ersetzt durch Frauen und Männer aller Rassen der Erde. Die Verfremdung steht hier als ein Symbol dafür, daß alte und junge Kirchen sich als Partner verstehen und eine ökumenische Tischgemeinschaft bilden.



### Gabriele Mucchi

Versöhnte Einheit, 2002

Der italienische Künstler Gabriele Mucchi schenkte 1989 der ehemaligen Grenzkirche in Alt-Staaken bei Berlin den Entwurf zu einem großen Wandgemälde mit dem Titel „Versöhnte Einheit“. Es wurde 2002 vollendet. Wissenschaftler, Politiker, Künstler müssen lernen trotz verschiedener Positionen miteinander zurechtzukommen. Von links nach rechts: Nikolaus Kopernikus, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin, Ignatius von Loyola, Thomas Morus, Katharina von Bora, Martin Luther, Thomas Münzer, Johannes Bugenhagen, Philipp Melanchthon, Lukas Cranach, Erasmus von Rotterdam scharen sich in der Hoffnung auf Abendmahls Gemeinschaft um den gekreuzigten Christus.

### Ostern durchfeiern

Presente, 2003

Gruppenbilder in Anlehnung an das „Letzte Abendmahl“ von Freundeskreisen, Gemeinden, Konfirmanden etc. sind auch im kirchlichen Umkreis beliebt. Das Bild wird so mit neuen Inhalten und Bedeutungen beladen

Anlässlich des ersten Ökumenischen Kirchentages in Berlin 2003 schuf die Künstlerin Christina Lohrmann für „Propastoral“ dieses Gemeinde-Cenacolo.

Nicht mehr die Priester sollen das Abendmahl verwalten, sondern die Gemeindebasis nimmt es selbst wieder in die Hand. Selbstbewusste Christen verstehen sich nicht mehr als Untertanen, sondern wissen Christus „presente“ (gegenwärtig).



### „Vergib“

Brot für die Welt  
Poster

Zwei Szenen sind einander gegenübergestellt: In der oberen wird nur der reiche Weiße satt. Unten wird geteilt. Der Weiße hat die Mittelposition verlassen und einem Lateinamerikaner Platz gemacht. Der Riss, der beide Szenenbilder in der Mitte voneinander trennt, lässt die selbstkritische Frage aufkommen, welche Szene eigentlich durch welche „überdeckt“ wird. Muss die egoistische Szene oben abgerissen werden, damit wahre und echte Gemeinschaft wieder sichtbar wird?



### Taktzente

Stetten, 2003

Die Gruppe „Taktzente“ Stetten im Remstal verabschiedete sich von ihrem Pfarrer im Jahr 2003 mit einem angedeuteten „Cenacolo“. Den Platz Jesu nimmt eine Lichtquelle ein.

